

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 11

Illustration: 's bekannt Bächli
Autor: Ess, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

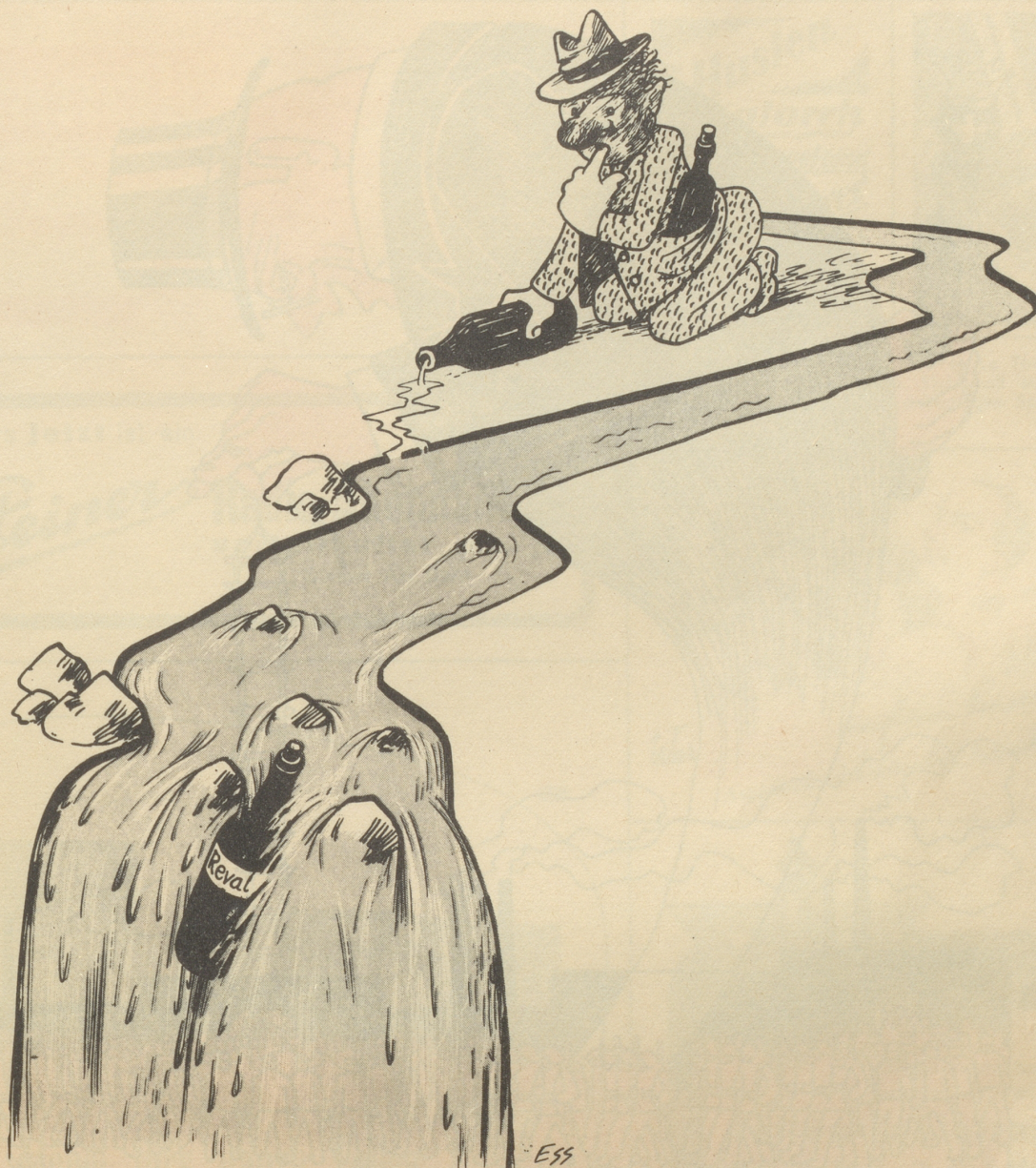
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



's bekannti Bächli

Kleines Ferien-Erlebnis

Ich sitze mit meiner Frau auf einer der bekannten Restaurant-Terrassen in Gandria und schlürfe Sonne und ... Nostrano. Wir wollen mit dem Dampfer

An der Landi kochte ich
für den Pavillon Neuchâtelais

Jetzt koche ich im Café Romand

für meine Gäste die feinen Platten u. Plättli
A. Walzer, chef de Cuisine
Zürich, Mühlegasse 14, Nähe Uraniabrücke



zurück nach Lugano fahren und als dieser von weitem sichtbar wird, winke ich die Kellnerin herbei, um zu zahlen. Währenddem diese, die nur wenig Deutsch versteht, wechselt, frage ich sie, welches der nächste Weg zur Schiff-Station sei. Meine Frau gibt mir unter dem Tisch zwei Tritte auf mein Hühnerauge am linken Fuß. Das bedeutet nach unserm Familien-Code, wenn in einer Wirtschaft ausgeführt: Doppeltes Trinkgeld geben! Das Tessinerli sagt: «Ish e bitzeli swer finde, gomme cho seige!»

Während es in seinen Zoccoli vor uns herstöckelt, sagt meine Frau: «Siehsch, wie d'Lüt dienschtfertig sind, wenn me ne e rächts Trinkgeld git!» Die Kleine führt uns hinter das Haus, zeigt auf einen dunklen, offenen Eingang und sagt: «Do isch Schiff-Station!» (Es war ein «stiller Ort».) Eha

BAHNHOF BUFFET

Inf. Primus Bon

Zürich